

# Mit der Sonne heilen...

## Farbakupunktur

Mein Anliegen ist es, Sie auf eine naturheilkundliche Methode aufmerksam zu machen, die Ihren Patienten meinen Erfahrungen nach auf eine einfache Art und Weise Symptomverbesserung oder gar Heilung bringen kann und Ihnen als Anwender viel Freude bereiten wird. Es handelt sich hier um eine wirklich „schöne“ Heilmethode – im tatsächlichen Sinne des Wortes: Die Farbakupunktur.

Warum schön? Weil der Umgang mit Farben und insbesondere mit Farblicht sowohl den Patienten als auch den Anwender begeistert. Diese Heilmethode hat natürlich den großen Vorteil, dass sie nicht schmerzt. Bei der traditionellen Form der Akupunktur setzt der Therapeut Nadeln in die Akupunkturpunkte. Das kann unangenehm sein – nicht nur für Kinder. Es gibt auch eine Vielzahl erwachsener Patienten, die dem lieber aus dem Weg gehen.

Im meiner Praxis habe ich die Erfahrung gemacht, dass Kinder sich dagegen für die Farbakupunktur begeistern.

**Kinder (und auch Erwachsene) haben einen geradezu intuitiven Zugang zum Thema Farben und damit auch zu dieser Form der Therapie.**

Sie können oft die Farben spontan benennen, die ihnen „gut tun“, und es macht ihnen Spaß zu sehen, wie diese Farben zur Anwendung und zur Wirkung kommen. Im übertragenen Sinne könnte man auch sagen „mit der Sonne malen“. Die Sonne steht dabei als Symbol für die Farbakupunkturampe.

Sie fragen sich als Therapeut, wie Sie die Farbakupunktur in Ihrer Praxis einsetzen können? Dazu möchte ich Ihnen in diesem Fachartikel Anregungen geben und Ihnen zwei konkrete Patientenfälle aus dem täglichen Praxisbetrieb schildern.

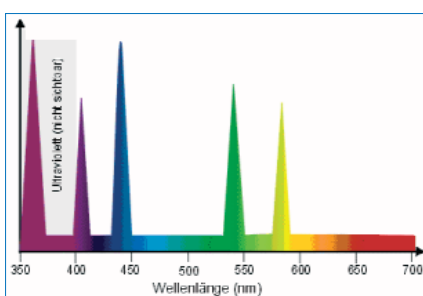


Abb. 1: Spektrum des sichtbaren Lichts

### Zunächst ein paar einführende Hintergrundinformationen:

Die Farbakupunktur entwickelte sich aus der herkömmlichen Farbtherapie. Die Wurzeln für das Heilen mit Farben reichen bis zu den alten Hochkulturen zurück. Es finden sich Hinweise darauf, dass bereits in Ägypten mit Farben behandelt wurde. Ebenso nennt die Literatur Mexiko, Indien und Asien als Wiegen der Farbtherapie. Aus dem alten China wird berichtet, dass Darmkranke mit Gelb, Epilepsie-Kranke mit Violett und Scharlach-Patienten mit Rot behandelt wurden.

Grundstein für die moderne Farbtherapie ist das Buch „The Principle of Light and Colour“ von Dr. Edwin Babbitt, das er 1878 veröffentlichte. Der Däne Niels Finzen eröffnete Ende des 19. Jahrhunderts ein Lichtinstitut zur Behandlung von Tuberkulose. Er erhielt 1903 den Nobelpreis und berichtete später über überraschende Heilerfolge mit Licht und Farben an über 2000 Patienten.

Die Farbakupunktur wiederum wurde von Peter Mandel entwickelt. Er hat festgestellt, dass sich die notwendige Behandlungszeit bei der herkömmlichen großflächigen Bestrahlung mit Farblicht dramatisch verkürzt, wenn das Farblicht spezifisch auf einen Akupunkturpunkt aufgebracht wird. Daraus ergibt sich für die Behandlung ein wesentlicher Vorteil: kürzere Bestrahlungszeit und damit schnellere Erfolge, also eine sehr ökonomische Therapieform.

Das Spektrum des für den Menschen sichtbaren Lichtes (Abb. 1) reicht von ca. 390 nm im UV-Bereich bis ca. 800 nm im roten Bereich. Dazwischen finden Sie alle Farben.

## Die Bedeutung der Farben in der Farbakupunktur

### Rot

Rot ist die Farbe des Lebens und der glühenden Sonne: Liebe und Hass sind die beiden entgegengesetzten Pole der Farbe Rot. Sie ist die energiereichste Farbe mit der meisten

Power. Sie steht auch für das Herz und die Durchblutung. Typische Indikationen sind z. B. Ischämie und drohender Kreislaufkollaps.

### Gelb

Gelb bringt alles zum Fließen und fördert die Ausscheidung, es ist damit die Farbe des Verdauungstraktes und des Drüsen-, Hormon- und Lymphsystems. In der Farbpsychologie steht Gelb für losgelöste Heiterkeit (Therapiefarbe z. B. bei Depressionen).

### Orange

Orange ist die Mischfarbe aus Rot und Gelb (Abb. 2) und verbindet daher beide Qualitäten miteinander. Sie ist die Farbe des Frohsinns. Herzenswärme ist dem Orange zugeordnet. In der therapeutischen Anwendung ist Orange besonders indiziert, wenn Vitalisierung notwendig ist, z. B. bei dauernder Müdigkeit und Lustlosigkeit.

### Blau

Blau ist die Farbe der Kälte, Ruhe und Unendlichkeit. Blau bringt Ruhe und Entkrampfung. Blau wirkt abschwellend. Blau kann Migräne lösen und die Schlafbereitschaft fördern.

### Grün

Mischt man Blau und Gelb, erhält man Grün (Abb. 2). Grün wirkt harmonisierend und ist eine häufige Therapiefarbe. Grün steht für Konzentration, exakte Analyse und konsequente Logik. Grün ist eine wichtige Farbe, um auf den Stoffwechsel einzuwirken.



Abb. 2: 12-teiliger Farbkreis (harmonisch)



### HP Friedbert Niessen

ist Dipl.-Ing. und Heilpraktiker. Er ist in eigener Praxis in Wassenberg (NRW) niedergelassen. Seine Behandlungsschwerpunkte: Analytische Kinesiologie, Psychologische Kinesiologie, Farbakupunktur, Mental-Feld-Therapie. Leitsatz seiner täglichen Arbeit mit Menschen in seiner Praxis: „Es geht nicht darum, einzelne Symptome zu bekämpfen, sondern, dass Sie als ganzer Mensch wieder ins Gleichgewicht kommen.“

#### Kontakt:

Am Steg 20, D-41849 Wassenberg  
Tel. 02432 / 8902936  
info@heilpraktikerniessen.de, www.heilpraktikerniessen.de

### Violett

Violett ist die Farbe mit dem größten Spannungsbogen (Mischung aus Rot und Blau, Abb. 2). Sie verbindet die beiden absoluten Gegensätze miteinander. Sie gilt als Farbe der Emotion. Violett kann zur tiefen seelischen Befreiung führen.

#### Zur Auswahl der einzusetzenden Therapiefarbe bieten sich die verschiedenen bioinformativen Testmethoden an:

Kinesiologie, RAC nach Nogier, Elektroakupunktur nach Voll oder z. B. der Einsatz des Biotensors. In meiner Praxis kommt die Kinesiologie als Testmethode zum Einsatz. Sie bietet aus meiner Sicht den großen Vorteil, dass der Patient direkter beteiligt ist. Durch den kinesiologischen Muskeltest zeigt sein Körper, sprich: sein Arm, ob die ihm angebotene Farbe die jetzt einzusetzende Therapiefarbe ist oder nicht. Hierbei zeigt der „starke“ Patientenarm die richtige Farbe an, ein „schwacher“ fordert auf, die Austestung fortzusetzen, bis



Abb. 3: Behandlung Blase 67 (klass. Akupunkturpunkt)



Abb. 4: Behandlung F9 (Koreanische Handakupunktur)

die optimale Farbe ermittelt ist. Grundsätzlich können aber auch alle anderen Testmethoden eingesetzt werden.

Nach Auswahl der Therapiefarbe entscheiden Sie als Therapeut jetzt, welches Bezugssystem zum Einsatz kommt.

#### Folgende Bezugssysteme, die sich in der Praxis bewährt haben, möchte ich kurz vorstellen:

#### Klassische Akupunkturpunkte

Bei diesem sehr weit verbreiteten System nutzt der Farbakupunktur die klassischen Akupunkturpunkte zur Therapie. Für diesen Zweck wurden spezielle Farbakupunkturlampen entwickelt, mit denen man ganz gezielt die Farbe auf den ausgewählten Akupunkturpunkt aufbringen kann. Bitte achten Sie bei der Auswahl einer solchen Farbakupunkturlampe auf eine sehr gute Qualität, da es sich hierbei um ein medizinisch-technisches Gerät handelt. Die Behandlungszeit kann ebenfalls per bioinformativer Testmethode ermittelt werden. So können Sie als Behandelnder innerhalb einer vergleichsweise kurzen Behandlungszeit eine Vielzahl diverser Akupunkturpunkte mit unterschiedlichen Farben (falls erforderlich und sinnvoll) behandeln.

#### Mu-Punkte

Eine Spezialform der o. g. Methode stellt die Behandlung der Mu-Punkte (Alarmpunkte) dar. Dabei werden Störungen des zugeordneten Funktionskreises behandelt, insbesondere bei akuten Störungen.

#### Punkte der Koreanischen Handakupunktur

Ein komplettes Somatotop bildet die Koreanische Handakupunktur auf der Patientenhand ab. Hier entspricht jedes Körperteil einer Zone der Hand. Das oberste Glied des Mittelfingers ist z. B. dem Kopf zugeordnet oder z. B. der Ringfinger den Armen. Vorteil dieser Methode ist die gute Zugänglichkeit der Hand und die Tatsache, dass der Patient immer zuschauen kann, wenn seine Hand behandelt wird und so die „volle Kontrolle“ über den Fortgang der Behandlung behält.

#### Punkte nach Yamamoto

Der Japaner Dr. Yamamoto prägte die YNSA (Yamamoto New Scalp Acupuncture). Diese Punkte befinden sich alle am Kopf des Patienten und sind daher gut zugänglich. Sie eignen sich hervorragend zur Behandlung mit Farbakupunktur. YNSA wird unter anderem bei der Behandlung chronischer Schmerzzustände (z.

B. Wirbelsäulen-Schmerzsyndrom, Hemiplegie, Tinnitus, Facialisparesie, MS) angewendet.

### Praxisbeispiele

Farbakupunktur eignet sich neben der Behandlung körperlicher Symptome auch gut zur Behandlung emotionaler Erkrankungen. Im folgenden Praxisbeispiel geht es um die Behandlung einer Phobie:

Sabine Jansen (Name geändert) schildert ihre Spinnenphobie. Beim Erblicken einer Spinne reagiert sie mit panischer Angst. „Ich schreie augenblicklich und kann das dann nicht mehr kontrollieren. Ich muss sofort den Raum verlassen.“ Wir besprechen die Vorgehensweise. Bei der Patientin testet das Farbtäfelchen mit der Farbe Blau „stark“. Ebenso ermitteln wir kinesiologisch die zu behandelnden Akupunkturpunkte – in diesem Beispiel werden die koreanischen Handakupunkturpunkte behandelt. Beim ersten Durchgang sagt die Patientin nichts und stellt sich auch nichts vor. Sie schaut lediglich zu, welche Punkte auf welche Weise bestrahlt werden. Im zweiten Durchgang wiederholen wir die Bestrahlung mit Blau, mit dem Unterschied, dass die Patientin jetzt ca. alle 30 Sekunden „Spinne“ sagt. Es folgt ein dritter Durchgang. Dabei hat die Patientin die Aufgabe, in regelmäßigen Abständen das Bild einer Spinne vor ihrem geistigen Auge zu visualisieren. Sie entscheidet frei und unabhängig darüber, wann und wie lange sie dies während des dritten Durchgangs macht. Dabei tauchen Erinnerungen auf. Diese werden nicht gleich wieder verdrängt, sondern angeschaut. Gleichzeitig werden die ausgewählten Punkte aus der koreanischen Handakupunktur weiter mit Blau bestrahlt. Nach insgesamt ca. 30 Minuten erklärt die Patientin, dass ihr das Visualisieren der Spinne „fast nichts mehr ausmacht.“ Ein paar Wochen später treffe ich sie wieder, und sie erzählt, dass sie vor kurzem eine Spinne mit einem Papiertaschentuch in die Mülltonne befördert hat. Dass wäre vorher undenkbar gewesen ...

#### Abschließen möchte ich mit einem Praxisbeispiel, das ein wirkliches Highlight darstellt:

Hans Meier (Name geändert) kommt in die Praxis. Er klagt über starke Schmerzen im Rücken auf Grund einer Herpes zoster-Erkrankung. Hier geht es um eine symptomatische Behandlung mit dem Ziel der Schmerzlinderung. Als Schmerzlevel gibt Herr Meier eine „10“ an (Patient nennt Wert zwischen 1 und 10, dabei ist 10 der Max.-Wert, 1 der Min.-Wert).

Die in Frage kommenden Farben werden dem Patienten in Form von Farbtäfelchen zum Anschauen in die Hand gegeben. Die einzelnen Farben werden mit dem kinesiologischen Muskeltest überprüft.

Bei ihm testet die Farbe Rot-Orange stark. Die zu behandelnden Akupunkturmeridiane wer-



Abb. 5: Behandlung Gb (YNSA)

den ebenfalls kinesiologisch ermittelt. Die Behandlung beginnt. Nach nur zehn Minuten Farbakupunktur hat sich der Schmerz auf „2“ reduziert. Auf meine telefonische Nachfrage erklärt Herr Meier mir, dass der Schmerz nicht zurückgekommen sei und dass dies bis zur Ausheilung nach zwei Wochen so geblieben ist.



## Literaturhinweise

- Muths, Christa: Farbtherapie. Heyne Verlag  
Gümpel, Dr. rer. nat. Dietrich: Wie neugeboren durch Heilkräuter-Essenzen und Farben. Haug Verlag  
Keding, Dr. med. Christa: Seminarskript Farblicht-Therapie  
Mandel, Peter: Praktisches Handbuch der Farbpunktur. Esogetics 2004